

Es gilt das gesprochene Wort
Haushaltsrede des CDU-Fraktionsvorsitzenden
Thomas Benterbusch
im Rat der Stadt Datteln
zur Haushaltsverabschiedung des Haushaltes 2019
am 28.11.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Rat der Stadt Datteln,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

heute soll der eingebrachte Entwurf zum Haushaltsjahr 2019 sowie der dazugehörige Haushaltssanierungsplan, mit den zwischenzeitlich eingebrachten Änderungen verabschiedet werden.

Ein Haushaltsentwurf, der auch für das Jahr 2019 nicht nur ausgeglichen aufgestellt ist, sondern der sich auch mit einem Überschuss positiv darstellt.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und damit einhergehend auch die Steuerschätzungen in der Bundesrepublik Deutschland sind weiterhin sehr optimistisch und positiv. Wobei wir nicht verkennen dürfen, dass diese Entwicklung dauerhaft so nicht anhalten wird.

Deshalb ist ein verantwortungsvolles Handeln mit größter Haushaltsdisziplin weiterhin zwingend erforderlich und geboten. Dieses bedeutet jedoch nicht, dass wir die Abgabenlast unserer Bürgerinnen und Bürger zwecks Haushaltskonsolidierung weiterhin erhöhen dürfen!

Für uns, also für die Entwicklung der Stadt Datteln, ist es deshalb besonders wichtig, bei diesen Grundvoraussetzungen die richtigen Weichenstellungen zu treffen. Dieses ist nicht immer ganz leicht, aber unabdingbar!

Die aktuelle politische Großwetterlage in der Bundesrepublik Deutschland zeigt uns aber auch, dass es den politisch Verantwortlichen zur Zeit häufig nicht gelingt, ihr politisches Handeln den Bürgerinnen und Bürgern überzeugend näher zu bringen. Wenn man den Meinungsforschungsinstituten folgt, fehlt es vor allem an Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit der Parteien.

Doch dies gilt nicht nur für Bundes- und Landespolitik. Auch wir in Datteln dürfen unsere Glaubwürdigkeit nicht aufs Spiel setzen.

Das Handeln in unserer Stadt Datteln zeigt uns jedoch, dass es nicht jeder damit ernst nimmt.

Wie anders ist es zu erklären, dass der Rat der Stadt Datteln einstimmig (bei Enthaltung des Bürgermeister), dem Antrag der CDU-Fraktion zustimmte, dass das kostenlose Kurzparken mit Hilfe der sogenannten „Parksanduhr“, eingeführt werden sollte.

Nach langen Auseinandersetzungen mit der Verwaltung, mit ihnen, Herr Bürgermeister, sowie den Vertretern des Kreises Recklinghausen, hier besonders dem Landrat, wurde jedoch die Einführung der „Parksanduhr“ aufgegeben.

Nicht nachvollziehbar ist, dass auch das kostenlose Kurzparken aufgegeben wurde.

Die CDU-Fraktion bleibt jedoch bei der Forderung, dass das kurzfristige Parken kostenlos ermöglicht werden soll.

Wir fordern deshalb, mit der sogenannten „Brötchentaste“ das kostenlose Kurzparken einzuführen und auf die Berechnung der 5 Cent für die ersten 15 Minuten zu verzichten.

Das hat was mit Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit zu tun, meine sehr verehrten Damen und Herren.

(Mit Aussagen wie „Wir schenken Ihnen die ersten 15 Minuten“ oder „wir haben uns für eine zeitnahe Lösung eingesetzt“ wird nur deutlich, wie ernst man die Zustimmung zum seinerzeitigen Ratsbeschluss genommen hat.)

Das von der CDU-Fraktion beantragte und geforderte kurzfristige kostenlose Parken hätte vor 2 Jahren direkt und unkompliziert für die Bürgerinnen und Bürger sowie

Gäste in der Stadt Datteln eingeführt werden können. Vor 2 Jahren hätte man von einer zeitnahen Umsetzung sprechen können.

Ein weiterer wichtiger Punkt, der die Glaubwürdigkeit und Vertrauenswürdigkeit in Frage stellt, ist der Umgang mit den bereits beschlossenen Abgabenerhöhungen und den versprochenen Rücknahmen bei entsprechenden Handlungsoptionen.

Die Entwicklung unseres Haushaltes ist nicht nur den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geschuldet. Nein, vielmehr haben wir unsere Bürgerinnen und Bürger der Stadt Datteln durch erhebliche Zusatz- und Mehrbelastungen, die wir in der Vergangenheit zur Haushaltskonsolidierung beschlossen haben, zur Sanierung unseres städtischen Haushaltes herangezogen.

Bei der Grundsteuer B, die zur Zeit bei 825 Punkten liegt, wird dieses besonders deutlich.

Wir haben immer wieder darauf hingewiesen, dass wir den Steuersatz zurücknehmen werden, sobald dieses möglich sei.

Unseres Erachtens ist dieser Zeitpunkt erreicht!

Die CDU-Fraktion hält weiterhin an ihrem Versprechen fest und fordert deswegen, wie bereits auch im letzten Jahr, die Absenkung des Hebesatzes zur Grundsteuer B. Hierbei wollen wir verantwortungsvoll und bewusst vorgehen.

Wir sind der Überzeugung, dass ein Hebesatz von 810 Punkten für das Haushaltsjahr 2019 ausreichend ist. Die entsprechenden Einnahmen werden somit dann wie im Haushaltsjahr 2018 bei ca. 8,8 Mio€ auslaufen. Somit werden diese nicht geschmälert.

Wir haben den Bürgerinnen und Bürgern dieses Versprechen gegeben. Es ist an der Zeit, dieses Versprechen nun auch einzuhalten bzw. umzusetzen.

Das verstehen wir, die CDU-Fraktion, unter Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit in der Politik.

Es bleibt aber auch weiterhin festzuhalten:

Allein mit Mehreinnahmen, sei es durch steigende Steuereinnahmen als auch mit weiteren Mehrbelastungen durch Abgaben der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Datteln, ist eine dauerhafte Haushaltskonsolidierung nicht möglich!

Vielmehr war – und wir es unumgänglich bleiben –, die Aufwands- bzw. Ausgabenseite des Haushaltes der Stadt Datteln nicht außer Acht zu lassen.

Nein, im Gegenteil, Sparsbemühungen dürfen nicht nur Bemühungen bleiben, sondern müssen konsequent und zielstrebig umgesetzt werden!

Hierbei sind alle Positionen des Haushaltes immer wieder auf den Prüfstand zu stellen.

Dabei ist es nicht richtig, die Streichung bzw. Kürzung von sogenannten „freiwilligen Leistungen“ in den Focus zu nehmen. Diese reichen bei weitem nicht aus, um die erforderlichen Kostenreduzierungen dauerhaft zu erreichen.

Nein, es müssen alle Kostenstellen auf den Prüfstand.

Wir müssen uns verdeutlichen, dass die Möglichkeit von Kostenreduzierungen, aber auch von Leistungsverbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Datteln, gerade auch durch den weiteren Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit umgesetzt werden kann. Erste erfolgreiche Schritte hierbei sind ja bereits umgesetzt.

Die Zusammenlegung der Stadtkassen Datteln und Waltrop sowie die gemeine Gesamtschule mit der Stadt Olfen zeigen dieses deutlich und machen Mut, weitere Projekte auf den Weg zu bringen!

Der CDU-Fraktion ist die Absicherung und die Weiterentwicklung des Schulstandortes Datteln sehr wichtig. Durch erhebliche Mittelzuführungen der Landes- und Bundesregierung werden unsere Bemühungen unterstützt, den Schulstandort weiter auszubauen. Unser Dank geht an dieser Stelle deshalb auch nach Düsseldorf und Berlin.

Wir, die CDU-Fraktion, wird mit allen Kräften sich dafür einsetzen, den Schulstandort Datteln langfristig auszurichten und attraktiv zu gestalten. Dieses gilt sowohl für die Grundschulen in Datteln, für die Realschule, das Comenius-Gymnasium als auch für den Teilstandort unserer gemeinsamen Gesamtschule mit der Stadt Olfen.

Mit dem Berufskolleg Ostvest haben wir eine weitere wichtige, über unsere Stadtgrenzen hinaus angesehene, Bildungseinrichtung vor Ort.

Durch Kooperationen und Vernetzungen der Schulen untereinander könne die Vorteile des Schulstandortes Datteln weiter ausgebaut und für unsere Schülerinnen und Schüler in Datteln nutzbar gemacht werden.

Somit haben wir einen erheblichen Standortvorteil, den andere Kommunen sicherlich auch gern für sich in Anspruch nehmen würden.

Aber: Wir müssen diesen Vorteil auch nutzen.

Und deshalb bleiben wir dabei, dass mit den angesprochenen Projekten die Möglichkeiten von interkommunaler Zusammenarbeit zwischen den Kommunen noch lange nicht erschöpft sind. Wir stehen hier am Anfang und sollten unaufhörlich prüfen, inwieweit sich weitere Kooperation anbieten könnten.

Möglichkeiten wie bei der Bücherei, VHS, Musikschule, Fuhrpark, Feuerwehr ect..... bieten sich hier an.

Mit den positiven Signalen und Beschlüssen unserer jetzigen Landesregierung sowie dem Urteil zum Bau der B474 N (dem Dattelner Teilstück), sind vielversprechende Voraussetzungen geschaffen worden, um die Umsetzung des geplanten NewParks endlich voranzutreiben.

Herr Bürgermeister, wir fordern sie auf, entsprechenden Druck gerade auch auf unseren Landrat auszuüben. Wir haben mittlerweile den Eindruck, dass dieser der weiteren Entwicklung unseres Projektes NewPark eher im Wege steht.

Als Aufsichtsratsvorsitzender haben sie, Herr Bürgermeister, die Möglichkeit, sich in den entsprechenden Entscheidungsgremien mit Nachdruck einzubringen und die Aktivitäten zur erfolgreichen Umsetzung des NewParks voranzutreiben.

Wie wichtig dieses Projekt für die Zukunft unserer Stadt ist, muss ich hier nicht gesondert erwähnen.

Wie bereits beschlossen, werden wir das Projekt Sportpark Mitte im Jahr 2019 weiter voran bringen. Die aktuellen Planungen stellen viele Sporttreibende leider nicht zufrieden. Vielmehr hat man sogar den Eindruck, als würde hier ohne wirklich den Bedarf bzw. die Bedürfnisse von betroffenen Vereinen zu kennen, die Planung durchgeführt. Aussagen seitens der Verwaltung, dass hier kein Fußballplatz sondern ein Sportzentrum gebaut werden soll, sind ebenfalls vollkommen unangebracht.

Sie sollten hier zur Kenntnis nehmen, dass hier nah Fertigstellung 3 ehemalige Fußballvereine ihre Heimat finden sollen. Und damit muss gewährleistet sein, dass auch diese Fußballvereine dort ihrer Vereinstätigkeit nachkommen können.

Zumal eine nicht unerhebliche Anzahl von Kindern und Jugendlichen sodann auf dieser Sportanlage ihre sportlichen Aktivitäten wie Training und Spielbetrieb ausführen sollen und müssen.

Wie wichtig gerade die Förderung der Jugendarbeit ist, möchte ich hier ausdrücklich betonen und unterstreichen.

Herr Bürgermeister, in das Projekt Sportpark Mitte werden erhebliche Mittel investiert. Wir werden es nicht zulassen, dass durch die Planungen an den Sportlerinnen und Sportlern vorbei Entscheidungen getroffen werden. Wir fordern sie auf, machen sie die Angelegenheit zur Chefsache, sprechen sie mit den betroffenen Vereinen und finden sie gemeinsam einen tragfähigen Kompromiss, der der weiteren erfolgreichen Arbeit der Dattelner Sportvereine nicht im Weg steht bzw. sie sogar unmöglich macht.

Über den Schulstandort habe ich bereits gesprochen.

An dieser Stelle möchte ich kurz auf die Thematik der Schulsozialarbeit eingehen.

Im Jugendhilfeausschuss ist dieses Thema bereits diskutiert worden. Hier erwarten wir seitens der Verwaltung auch eine Konsenslösung mit den betroffenen Schule. Zur Zeit schein es hier auch erhebliche Differenzen in der Einschätzung zum Einsatz der Schulsozialarbeit zu kommen.

Wie wichtig und zielführend der Einsatz der Jugendsozialarbeit an den Datteln Schulen ist, möchte ich an dieser Stelle nochmal unterstreichen.

Mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Datteln-Süd und dem bereits entwickelten und erschlossenem Grundstück, unserem Schleusenpark, haben wir in Datteln nun die Möglichkeit, Gewerbe , und damit auch Arbeitsplätze, an einem attraktiven Standort anzusiedeln.

Bei der Vermarktung erwarten die CDU-Fraktion eine zielstrebige und zeitnahe Umsetzung, sodass die Stadt Datteln sobald wie möglich von den Vorteilen der Ansiedlung neuer Unternehmen profitieren kann.

Wir brauchen in Datteln dringend zusätzliche Arbeitsplätze und weitere Gewerbesteuerereinnahmen.

Die Nachfrage nach KITA-Plätzen in Datteln ist nach wie vor sehr hoch und wir haben einen erheblichen Fehlbedarf an Plätzen in unseren Einrichtungen. Aus diesem Grund haben wir bereits beschlossen, eine neue Einrichtung mit 4 Gruppen zu bauen. Hier fordern wir die Verwaltung auf, keine weitere Zeit zu verlieren, damit die entsprechenden Plätze schnellstmöglich für die betroffenen Familien zur Verfügung zu stellen.

Wir machen an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam, dass unseres Erachtens mit dem Bau der neuen Einrichtung immer noch nicht die fehlenden Plätze auffangen können.

Deshalb sollte auch der städtische Bewegungskindergarten um 2 Gruppen ausgebaut werden. Zwischenzeitlich hat die Verwaltung, so scheint es auf jeden Fall, von dieser Maßnahme Abstand genommen.

Wie die erforderlichen Kita-Plätze zur Verfügung gestellt werden sollen, bleibt abzuwarten. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass wir, die CDU-Fraktion, die seit Jahren deutlich überbelegten Gruppen in den Dattelner Kitas zukünftig nicht mehr so mittragen werden. Eine Überbelegung von Gruppen ist als Ausnahmesituation sicherlich möglich, darf aber nicht wie bei uns in Datteln, jahrelange Regel sein.

Kommen wir nun auf die Personalsituation bei der Stadt Datteln und den damit verbundenen Auswirkungen zu sprechen.

Die CDU-Fraktion hat seit Jahren ein belastbares und fundiertes Personalentwicklungskonzept gefordert. Ein Entwurf wurde uns mit 226 Seiten im Jahr 2016 vorgelegt.

Ein wirklich tragfähiges und für unsere Stadt abgestimmtes Personalentwicklungskonzept könnten und konnten wir nicht erkennen.

Die personelle Situation in der Verwaltung zeigt uns auf, dass an den entscheidenden Stellen keine wirkliche Entwicklung festzustellen ist. Ich möchte nur die Themen Nachfolgeregelungen bzw. Wissenstransfer ansprechen. Zwischenzeitlich zeigt uns auch die Entwicklung der Mitarbeiterzahl als auf die der Personalkosten auf, dass unseres Erachtens konzeptlos die verschiedensten Bereiche rund um Personal bei der Verwaltung der Stadt Datteln behandelt werden.

So haben wir z.B. große Probleme im Bereich des Rettungsdienstes und der Feuerwehr. Hier sind vermehrt Kündigungen zu verzeichnen. Verantwortliche berichten sogar davon, dass die Einsatzfähigkeit unserer Rettungswache zeitweise nicht gegeben sei.

Herr Bürgermeister, das darf auf keinen Fall passieren.

Gestatten sie mir den Hinweis, das natürlich ausscheidende Rettungsdienstmitarbeiter oder Feuerwehrleute nicht von der Nachbesetzung der Fluktuationsliste betroffen sind.

Aber wir müssen uns folgende Frage stellen:

Wo würden wir heute mit unseren Personalkosten stehen, wenn wir nicht diese Fluktuationsliste beschlossen hätten?

Herr Bürgermeister, es wird Zeit, dass mit Hilfe eines einzusetzenden Personalausschusses endlich das verantwortungsvolle und konzeptionelle Handeln im Personalbereich Einzug hält, damit die Weichen für die Zukunft der Stadt Datteln wieder auf Erfolg gestellt werden können.

Lassen sie mich zum Abschluss noch auf den Bereich der Verbindlichkeiten bei der Stadt Datteln kommen. Wir haben zwar den Bereich der Liquiditätskredite zurückgefahren, müssen aber im Bereich der Gesamtverschuldung weiter deutliche Steigerungen um acht Millionen Euro zur Kenntnis nehmen. Das muss eine Ausnahme bleiben.

Wir gehen davon aus, dass die Landesregierung unter Ministerpräsident Armin Laschet Möglichkeiten schaffen wird, dass wir den großen Block der Liquiditätskredite zu einem größeren Teil langfristig finanzieren können. In der Zukunft würde diese Vorgehensweise uns einen erheblichen Teil von Zinsänderungsrisiken abnehmen und uns eine größere Planungssicherheit in den zukünftigen Haushalten geben. Trotzdem ist darauf zu achten, dass nur wirklich erforderliche Investitionen kreditfinanziert werden. Der Blick auf die Haushaltsführung gibt uns weiter auf, wirtschaftlich zu haushalten.

Die CDU-Fraktion wird eine ökonomische Haushaltsführung und eine ebensolche Finanzplanung der Verwaltung konstruktiv, aber auch kritisch begleiten, und soweit möglich und vertretbar, auch unterstützen. Wir bleiben dabei, wie auch schon in den Vorjahren, Ausgaben zu reduzieren ist die Handlungsmaxime.

Abschließend möchte ich im Namen der CDU-Fraktion all jenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung danken, die im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unsere Stadt ihren Dienst tun.

Nur durch ihr konstruktives Mitwirken, ihr Mitwirken und ihr Engagement werden wir gemeinsam auch die nicht immer ganz so einfache Zeit gut meistern.

Ihnen allen danke ich für ihre Aufmerksamkeit.